

Die Zeitungs

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mitteldeutschland

erschient an jedem Dienstag nachmittags. Die Bezugshöhe des Blattes beträgt in Ost- und Land 300.000 Mark, durch die Post bei jeder Zustellung monatlich 300.000, in den Ausgabeorten abgesehen für 300.000 monatlich. Die abgelaufenen Abrechnungsjahre betragen im ersten Halbjahr 400.000, im zweiten Halbjahr 400.000, im Gesamtjahr 800.000. Die Abrechnungsjahre betragen im ersten Halbjahr 400.000, im zweiten Halbjahr 400.000, im Gesamtjahr 800.000.

Verlags-Redaktion: Halle a. S., Neue Promenade 1a und Große Braubachstraße 17. Fernsprecher-Sprechzentrale: 2000-2000. Nummer 114 und 1142. Druck-Verlag: Halle a. S., Poststraße 24. Druck-Verlag: Halle a. S., Poststraße 24. Druck-Verlag: Halle a. S., Poststraße 24. Druck-Verlag: Halle a. S., Poststraße 24.

Lebensmittel und Rohstoffe für Deutschland.

Ein amerikanischer Gelegenheitswurf über einen Kredit von 1 Milliarde Dollar. / Garantie durch Obligationen der deutschen Industrie.

Eine Milliarde Dollar!

Garantiebedingungen an die deutsche Industrie.

Washington, 30. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) Gestern wurde im Senat ein Gelegenheitswurf eingebracht, Deutschland einen mehrjährigen Kredit von einer Milliarde Dollar zu gewähren, um Lebensmittel und Rohstoffe in Amerika unter der Leitung des Staatssekretärs Mellon einzukaufen. Der Gelegenheitswurf ist der Finanzkommission des Senats zur Prüfung übergeben worden. Der Kredit darf im Monat 50 Millionen Dollar und im Jahre 350 Millionen Dollar nicht übersteigen. Deutschland wird von diesem Kredit keinen Gebrauch machen können, wenn es nicht die Bedingungen, die der Gelegenheitswurf für den Kredit vorsieht, angenommen hat. Der Entwurf sieht vor, daß Deutschland für den Kredit Schuldscheine gebe, die durch industrielle Obligationen gedeckt werden. Die Tilgung des Kredits soll in zehn Jahren mit Zinsenprozent Verzinsung erfolgen.

Bonar Laws Reparationsplan.

Paris, 30. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) Aus London wird gemeldet: Nach Mitteilung, die von englischer Seite ausgegeben ist, wird in dem Plan, den Bonar Law dem englischen Kabinettsrat vorlegte, die Herabsetzung der deutschen Entschädigungen auf einen Betrag, der den deutschen Zahlungsfähigkeit entsprechen würde, beantragt. Auf englischer Seite sieht man eine Geltendmachung von 50 Millionen Goldmark als die richtige Festlegung der deutschen Reparationszahlung an, und zwar würde diese Summe auf eine zehnjährige Anzahl von Jahren zu verteilen sein. Sie würde die Zahlung der sogenannten A- und B-Obligationen bedeuten. Ein Moratorium von 3 oder 4 Jahren müßte Deutschland bewilligt werden und erst nach dem Ablauf dieser Zeit würden die jährlichen Verzinsungen des Kapitales beginnen. In den ersten Jahren aber auch nur in beschränktem Maße. Für das Moratorium und für die Herabsetzung der ersten Jahreszahlungen könnte eine Entschädigung etwa in der Form von deutschen Sachlieferungen gefordert werden. Deutschland müßte alle notwendigen Versicherungen bekommen, um sich gegenwärtig durch Vorauszahlungen seiner Verpflichtungen zu entziehen. Zu diesem Zwecke wäre eine Verzinsung mit wechselndem Zinssatz und eine Reihe von auswachsenden Anleihen vorzuschlagen. Großbritannien würde sich in diesem Falle nicht mehr durch die Forderung vom 2. 8. 1922 gebunden halten, und es würde sich bereit erklären, die Zahlung eines Teiles der ihm zuwendenden europäischen Schulden in Form der deutschen C-Obligationen entgegenzunehmen.

Der aus dem Wirrwort der Kombinationen über das Reparationsproblem, wie sie sich in den letzten Tagen kristallisiert haben, herauszufinden, mag sich Meiner denken. Zu dem Durchdringen, das die französische Presse über dieses Problem breitet, gefällt sich immer auch England, aus dem die obige Meldung kommt. Die bemerkenswerten Einzelheiten dieses sogenannten Programms verständlichen auch „Daily News“ unter dem Vorbehalt, daß der Plan noch keine endgültige Gestalt angenommen habe. Die Punkte Bonar Laws werden sich eigentlich, nachdem die Auseinandersetzungen in London jenes ziemlich brüchige Ergebnis ergeben haben, noch nicht, wenn man daran denkt, daß der größte gemeinsame Nenner englischer und französischer Meinungen die Forderung ist, daß England auf der bevorstehenden Pariser Konferenz Frankreich gegenüber effektive Schritte auszusprechen wird, während es in Lausanne nach diesen überkommenen Übermittlungen mit Frankreich ein und denselben nachpolitischen Strang zu ziehen beschließen hat. Der Strich an der Art und Weise, wie heute von den sogenannten Signalarten des Verfallens des Reparationsproblems behandelt wird, erkennt man das politische Gefühl, das auf politische Moral und Ehrgefühl noch weniger Rücksicht nimmt als irgendein diplomatisches Instrument. Die Fragestellung ist das Weltrecht. Dieses Diktatorium wird, wenn die Folgen der heutigen europäischen Politik die ganze Menschheit vernichtet haben werden, schreckliche Wahrheit werden.

Abfällige Verzögerung in Lausanne?

Lausanne, 30. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) Die gestrige Sitzung der Unterkommission für die Währungsfrage brachte den Türlen einige Erfolge. So wurde der englische Antrag, den Kommissar des Völkerbundes in der Türkei zu installieren, zurückgewiesen. Die Großmächte beantragten sich mit der Forderung, daß Verletzungen der Garantie für die Währungsfrage sofort dem Völkerbund angezeigt werden müssen. Ferner hatten die Türlen die Genehmigung, ausfinden zu erhalten, daß die Stammschulden in Griechenland dieselben Rechte besitzen sollen wie die griechischen Währungsnoten in der Türkei. Es erregte Aufsehen, als zum Schluß der Sitzung der Kommissar in Lausanne, der sich als „Schlichter“ schiedlich erhob, um im Namen der Kommission eine Erklärung abzugeben, daß die Türlen sich nicht auf ihrem harten Standpunkt bewegen, der von der öffentlichen Meinung der ganzen Welt unterstützt werde, sondern, daß sie frei-

müßig die Annahme auch auf die, in der Fremde schwebenden Pflichten ausüben. Die englische Delegation bemerkt die Meldung französischer Blätter, daß sie wegen der Währungsfrage der Türkei ein Ultimatum stellen wollen. Trotz der pessimistischen Nachrichten, die aus Paris kommen, ist die Hoffnung auf einen ersten Beschluß von Lausanne so stark wie früher. Aber es scheint, daß die Türlen die nächsten Verhandlungen möglichst verschleppen wollen, um die Reparationsberatungen in Paris abzuwarten und um die Festigkeit der Entente zu prüfen.

Reichsbanpräsident Havenstein über die Kreditwürdigkeit.

Berlin, 30. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) In der Sitzung des Zentralbankrates des Reichsbanks berichtete der Präsident des Reichsbankdirektoriums über die Entlohnung des Reichsbanks in der Zeit vom 7. November bis 15. Dezember. Der Banknotenumsatz, so führte er aus, habe in den letzten Tagen die Ziffer von einer Billion Mark erreicht. Diese Entlohnung des Reichsbanks macht es unbedingt notwendig, geeignete Maßnahmen zur Beschränkung der Kredite zu ergreifen. Die Darlehensstellen beschränken das gleiche Verfahren. Es würde unter Umständen völlig ruinieren, wenn Handel und Industrie, Banken und Gemeinden, Hypothekendarlehen und Genossenschaften ihre Verwaltungen und Wirtschaft in großem Umfange mit dem Kredit der Reichsbank und der Darlehensstellen, d. h. durch Beschaffung von Millionen Geldes, zu betreiben läßen. Der gesamte gegenwärtige Wechselbestand der Reichsbank von 352 Milliarden erreicht war, an der inneren Kaufkraft der Mark gemessen, kaum die Hälfte ihres Wechselbestandes vor dem Kriege, beträgt aber fast die Hälfte des gesamten Wechselumsatzes gegen fast ein Drittel desjenigen vor dem Kriege, und der Anstieg des Wechselmaterials ist in weiterer führender Aufwärtsbewegung begriffen.

Landtagsbesitz Berliner Aufenthalt.

Paris, 30. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) Dem Kaufmann Vertreter des „Zentralblatt“ gab die deutsche Erklärung, „Ich erlaube in lat. pariserischer Form, daß ich während meines Berliner Aufenthaltes dem deutschen Außenminister Herrn v. Radowitz feierlichst dankbar sei, daß die Forderungen Frankreichs Widerstand entgegenzusetzen. Ich erkläre, daß ich im Laufe meiner Unterredungen in Berlin nichts gesagt habe, was als ein Versuch angesehen werden könnte, mich in die Beziehungen zwischen Deutschland und dem Westmächtigen einzumischen, zumal nicht in dem meinen Äußerungen unterworfenen Sinne.“

Kultusminister Voelck über die Not der Studenten.

München, 29. Dezember. (Eig. Drahtmeldung.) Der preussische Kultusminister Dr. Voelck, der gegenwärtig in München weilte, empfing den Münchener Vertreter der „Deutschen Tageszeitung“ zu einer Unterredung in der sich der Minister zunächst gegen den Unmut, in der die Kulturpolitik aussprach, und erklärte, daß das Reich den Vätern die Kulturpolitischen Angelegenheiten nicht lösen und freuzugewandt. In Hand von Zahlen wie er nach, daß 80 Proz. der Berliner Studentenstellen darauf angewiesen seien, sich durch ihre Hände Arbeit ihr Brot zu verdienen. Daraus erklärt sich auch das Verhalten der Studenten, die Vorstellungen auf die Abschaffung zu verzichten. Die Professorenpflicht, so sagte der Minister, müßte, in der Lage, seinen Können und die Not der Studenten, die trotz drückender Not dem Studium nicht weichen werden. Die Ergebnisse der Examen sind keineswegs schlecht. Die Not der Studenten soll in Breiten durch Honorarzulagen und durch die Mensa academica erleichtert werden. Die Not der Mittelstufen zeigt sich auch in den millionenfachen Zuständen und Schwierigkeiten. Bei keinem vor acht Tagen erfolgte Rundgang durch die Berliner Staatsbibliothek habe er festgestellt können, daß von früher 6000 Auslandsbesitzungen nur noch 1000 vorhanden seien. Eine Auffrischung der Bibliotheken und wissenschaftlichen Sammlungen durch Anschaffung neuer Werke sei nicht möglich. Es fehlen auch die bibliographischen Apparate. Dieser Teil muß dadurch abgeholfen werden, daß in Anleihenungen an die bibliographischen Sammlungen eigene Bibliotheken zu beschaffen der notwendigen bibliographischen Apparate eingerichtet werden sollen. Meiner die deutsche Schulreform in die Minister folgende Mittelungen. Für ganz Deutschland ist die vierjährige Grundschule festgelegt. Zur für soll sich der gesamte Schulbau erheben. Es wird die Einheitschule in ihrer letzten Form eine Schule der differenzierten Begabung sein. Es ist notwendig, jedem Kinde die Schule zu verschaffen, die seiner Anlage, seinem Können und seiner Begabung entspricht. Ich veröffentliche, so sagte der Minister, ein Freund des Reformismus, der sich auf der Grundschule aufbau. Meiner die Aufschwüngen ängere sich der Minister sehr erfreulich und sagte, daß der Zweck dieser Aufschwüngen sei, in einem Zeitraum von 6 Jahren innerhalb der Kinder, die nur Volksschulbildung gehabt haben, zur Vorbereitung zu bringen. Der Minister schloß: Mit der Schulreform hängt auch eng die Reform der Lehrerbildung zusammen. Bisher war man der Ansicht, daß das Reich die Führung übernehmen würde. Aber dies ist in der Frage der Lehrerbildung nicht mehr der Fall. Die Lehrerbildung wird Sache der Einzelstaaten sein. Hier müssen die Einzelstaaten in Fühlung treten und sich darüber schlüssig sein, wie sie die Vorbereitung nach den Bestimmungen der Reichsverfassung möglichst einmütig regeln.

Heutiger Stand des Dollars 7300!

Politische Neujahrsgebanken.

Von Oberbürgermeister Dr. K. A. L. M. D. R.

Die dringende Not des Altages und die Sorge um die nächstliegenden Jahre des Lebens haben einen großen Teil des deutschen Volkes stumpf gemacht. Auf der einen Seite lücht ein schrankenloser Materialismus aus der Welt der Scheine und des Scheines einen möglichst großen Anteil an sich zu häufen, auf der anderen Seite liegt sich totalitärer Gleichmut in das für unabänderlich gehaltene, wirtschaftliche, menschliche und nationale Elend. So sehr die trostlose Lage des deutschen Volkes zu einer derartigen Einstellung verführt, so sehr gilt es, sich mit allem Mitteln entgegenzusetzen. Ruiner geheißen in unseren Tagen nicht mehr, und kein Geld und kein Reich kann ein niedergedrücktes Volk wieder normieren und aufwärts führen, wenn es nicht selbst in sich den Drang und die Kraft schöpft. An das nächste Jahres Ende soll nicht nur der einzelne Mensch, sondern das ganze Volk den Mut haben, sich selbst zu schützen zu sehen, um so seine Lage und die Möglichkeit, seinen eigenen Erfüllungen es selbst seiner eigenen Zukunft zu überlassen, doppelt nötig, auch wenn sie schmerzvoll und grauhaft sind. Was man auf das hinter uns liegende Jahr zurück, so sehr ist auch in ihm noch unser ganzes Leben als Volk und als Mensch bestimmendes Gespräch durch den Gewaltakt von Versailles. Im Vordergrund der außenpolitischen Beeinflussung des Volkes stand der ungetragene Vermögensverlust Frankreichs. Aber eine große Wendung hat sich doch gegen früher im Lauf dieses Jahres vollzogen: Frankreich findet bei seiner Politik gegen Deutschland nicht mehr die militärische Gewährleistung der

Das ist wiederum ein wesentlicher Punkt, auf den man deutet für uns noch keine Entladung oder gar eine Befreiung von dem Schrecken von Versailles. Es können erst eintreten, wenn Frankreich aus Verloris nur der offenen Geographie seiner ehemaligen Verbündeten, und sei es auch nur der wirtschaftlichen Gemeinschaft, genügt ist, eine Politik der Vernunft einschlagen. Die Psychologie Englands, das Amerika ist jetzt auch ein militärischer Interessen heraus zu einer solchen Politik der Vernunft bereit. Wird sie auch die französische Politik in den gleichen Kurs hineinbringen können? Das ist die Kernfrage für die nächste Zukunft; und alles, was wir an Konferenzen und Entscheidungen der beteiligten Mächte im Anfang des nächsten Jahres zu erwarten haben, wird sich um diese Frage drehen. Auch die amerikanische Schizze wird letzten Endes kein anderes Rätsel aufgeben als dieses. Man soll nicht meinen, daß bei dieser Lage für Deutschland kein Raum zu aktiver Politik lie. Im Gegenteil, die Welt erwartet von Deutschland selbst direkte Beiträge zur Lösung des Reparationsproblems. Manches fleißige und gute diplomatische Schriftstück ist im Laufe des letzten Jahres von Deutschland ausgegangen, aber stets war die Zielsetzung nur, über die nächstliegenden und drohenden Schwierigkeiten hinweg zu kommen und Zeit zu gewinnen. Es mag sein, daß dieses Verfahren lange Zeit das einzig mögliche war, aber jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um auch von deutscher Seite auf eine grundsätzliche und unablässige Regelung vorzugehen, um hierin Herab die große und entscheidende Aufgabe der gegenwärtigen Gegenwart. Es ist ein lautes Verlangen für uns, daß uns für die Glanze der deutschen Politik ein Name wie Rathenau gerahmt werden ist, der in nachrichtsmäßig kurz ist, der Weg zum Verstand unserer Gegner gefunden hätte. Aber es braucht anderen nicht unmöglich zu sein, das fortzuführen, was er angefangen hatte, zumal gegenwärtig die Voraussetzungen hierfür günstiger liegen als bisher. In England steht jetzt das ganze Volk geschlossen hinter der Politik des neuen Premiers Bonar Law, der mit nicht mühevoller Deutlichkeit von der imperialistischen Sanctionspolitik Frankreichs abgerückt ist, und aus Amerika mußte selbst ein Clemenceau nach der Heimat berichten, daß Frankreichs Hilfe dort auf höchstem Widerstand stößt.

Der letzte Sitzungsummer, der jetzt am außerpolitischen Horizont aufsteigt, darf uns nicht über die ungeheure Schwere unserer inneren Lage hinwegtäuschen. Die Auswirkungen des Verfallens von Versailles haben uns zu einem verarmten und jermühten Volk gemacht. Ganze Volksteile, die für unser wirtschaftliches und soziales Leben die tragende, verbindende und ausgleichende Schicht bilden, sind verarmt. Die freien geistigen Berufe, die auf der Arbeit eines mühevollen Lebens aufbauen Kapitalisten und viele Erfinden des chemischen Mittelalters sind zu einem einzigen großen Proletariat verfallend. Die wirtschaftliche und menschliche Moral und die soziale Volksgesundheit sind den gleichen schweren Erschütterungen ausgesetzt wie die Volksgesundheit im körperlichen Sinne. Im ergründeter Weise orientiert sich am deutschen Volk das Wort Rathenau: Die Grundursache des politischen Verfallens der Nation liegt darin, daß die Selbstkraft der einzige Trieb aller Lebensrichtungen geworden ist. Mit einem Wort: Der deutsche Selbsthaltungswille ist auf das schwerste gelähmt. Nach wie vor verpflichtet ist der Volk der politischen und wirtschaftlichen Energien anderer Völker in voltränmer Gesicht und partizipativer Eigenheit, und das in einer Zeit, in der die Lebensfragen des deutschen Volkes gebieterischer als je ein Empfinden über alle politischen Theorien und Experimente verlangen. Gemüß ist auch hier das letzte Jahr

Projekt gegen Max Kante.

Se der Freizugsbewegung befolgt sich Kante nicht recht sehr... und trich an den Verordnungen... und befolgt nicht im wesentlichen... und die Kaiserliche Verordnung...

Eines Fremdenlegations Sekretär.

Mit einem alten Fremdenlegations Sekretär... der deutschen Vorkämpfer... und nach dessen Angaben... und im Jahre 1877 in einem kleinen Orte...

den Berliner Zoologischen Garten... werden sich der herrlichen... und die innere der Voranlagen... und die herrliche Stelle...

Zur ansehender 1. Milliarde Mark... werden ein... und die innere der Voranlagen... und die herrliche Stelle...

Turnen, Sport und Spiel

Eigalpiele im Saalekreis.

Sportherein 38 - Naumburg 05 (Neer Platz)... Halle 96 - Sportfreunde (Am Zoo)... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Aufnahme, Ottawan, Krompholz, Wähler, Schlimmer, Keller... und die innere der Voranlagen...

Turn- und Sportverein.

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...

Sportherein 38 - Naumburg 05... Halle 96 - Sportfreunde... und die innere der Voranlagen...



Auf Liebespfaden.

Was er sein kann wert, und er die Tochter schon vor... und die innere der Voranlagen... und die herrliche Stelle...

Was er sein kann wert, und er die Tochter schon vor... und die innere der Voranlagen... und die herrliche Stelle...

Prosit Neujahr!

Hamburger Havana-Haus

Karl Langmaak

Halle a. S., Delltzerstr. 3 (Preußenhof)

Fernruf 4001, 3943

Eröffnung 2. Januar 1923

Theater in Halle.

Stadt-Theater

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Robert und Bertram
 Montag, nachm. 5 1/2 Uhr
Wie Klein-Eise das Christkind suchte
 abends 7 1/2 Uhr
Mona Lisa

Thalia-Theater
 Sonntag und Montag
 abds. 7 1/2 Uhr
Die drei Zwillinge

Auswärtige Theater
 Sonntag, 31. Dezember
 Silvester

Magdeburg Stadt-Theater
 11 1/2 Literarisch
 musikal. Morgengestunde
 7 1/2 Uhr
 Der ...
 Montag (Neujahr)
 9 Uhr
 Die Meisterstinger
 von Nürnberg

Künstlerspiele Be-Bu-Bü

Besitzer: Albert Koch, Jägergasse 1,
 wünscht allen werten Besuchern, Freunden und
 Bekannten ein
fröhliches Neues Jahr!
 Jeden Abend von 8 Uhr ab
Das Großstädtische Programm.
 Heute Sonntag: Ehrenabend?
 Nachdem: der Internat.
 Art-Loge.
Nachtkabarett mit Ball
 Am **Silvesterfeier!**
 31. Dezember
 Tischbestellungen frühzeitig erbitten.
 Telefon 1066.

Dienstag, 2. Jan., 8 Uhr, Thaliasaal

Einzig lustiger Abend SENFF-GEORGI

Halleische Nachr.: „Glänzende Mimik und ausserordentliche Vortragskunst, der niemals eine Pointe entgeht, sichern Senff-Georgi eine Wirkung, wie sie kaum ein zweiter unserer heutigen Vortragskünstler zu erzielen vermag.“
Saale-Ztg.: „Senff-Georgis Ruf sichert ein ausverkauftes Haus.“
 Karten nur noch in beschränkter Zahl bei H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, und an der Gr. Ulrichstr. 38, Abendskasse.

Sonntag, 7. Jan., 1/2 8 Uhr, Loge 5 Türme

Klavierabend Severin Eisenberger

Weber, Sonate As-Dur, Schumann: Kreisleriana, Chopin: Polonaise-Fant. Nocturno, Scherzo E-Dur, Brahms: Paganini-Variationen, Konzerftügel Bechstein, Vertreter Reinhold Koch.

Karten 50—200 Mk. D. Heinrich Hothan.

Symphonie-Konzert

Regel-Brahms-Beethoven-Abend
 Verstärktes Stadttheater Orchester unter Leitung von Jon Leffis.
Solist: Kurt Haaser (Klavier).
 Regel: Lustspielouvertüre, Brahms: Klavierkonzert D-moll, Beethoven: Eroica Symphonie, Konzerftügel „Steinw. y & Sons“, Vertr. B. Döll.
 Karten zu 210—510 M. bei Heinrich Hothan.

Philharmonie (E. V.)

Die Karten zum 5.—8. Konzert und zur Hauptprobe sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bis zum 4. Januar bei Hothan abzuholen. Dasselbst Annahme neuer Mitglieder.

HOFFBAUER-STIFTUNG

POTS DAM-HERMANNWERDER 127
JUGENDHEIM (vom 2. Jahre an) mit
LYZEUM für Mädchen und Jung. Knaben
FRAUENSCHULE mit städt. Baracken.
HAUSHALTUNGSSCHULE
ERHOLUNGSHHEIM
 Idyllische Lage am Wald und Wasser.

Sport-Artikel

für
 Fussball-, Tennis-,
 Hockey-Spieler,
 Ruderer, Turner,
 Radfahrer,
 sowie für
 Leichtathletik und
 Touristik
 empfiehlt 490
 in großer Auswahl sehr
 preiswert

H. Schnee Nachf.
 A. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 24



Qualitäts Fußböden
 in Eiche und Buche
 sehr preiswert
Parkett-Hönemann,
 Halle-S., Sternstrasse 8,
 Fernspr. 3631 u. 3849.

UT
 Leipzig Straße 88
 Der französische
 Revolutionsfilm
Madame Tallien
 5 hochdramat. Akte.
 Das Riesenslustspiel
Vorübung zur Ehe.
 5 tolle Akte.
 Abendvorstellung
 Punkt 8 Uhr.
 Beginn: An beiden Festtagen 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

WT
 Walthalla-Lichtspiel-Theater.
 Der gr. Sensationsfilm
Maciste und der Sträfling Nr. 51
 5 atemberaubende Akte.
Pimpelmayers Brautfahrt
 Entrückendes Lustspiel.
Das Leben in den Abgründen des Meeres
 Naturaufnahme.
 Beginn: An beiden Festtagen 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

UT
 Alte Promenade 11
 Täglich mit Riesenerfolg und ungeheurem Beifall
 Der historische
 Millionenfilm
Lucrezia Borgia
 mit
 Albert Bassermann,
 Conrad Veidt,
 Liang Ha d.,
 Wilh. Dastice,
 Lyda Salmonowa,
 Paul Wegener,
 Wilhelm Diegelmann
 u. a.

Milst

Eine gute deutsche Schokolade

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
 Halle a. S., Martinsberg 10. Magdeburg, Kaiserstr. 22.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. | Annahme u. Verzinsung v. Geldern.
 Verwahrung und Verwaltung. | Lombard- u. Konto-Korrent-Kredit.

Amtliche Hinterlegungsstelle.

Das Mittel gegen
Grippe, Influenza, Diphtherie

HYDONTO
 Antiseptisches
 Mund- u. Gurgelwasser
 ARZTLICH EMPFOHLEN
 VERNICHTET ALLE BAKTERIEN
 Stephan & Co Halle a. Saale.

Bezugtachtet vom Hygienischen Institut der Universität Halle

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

OHG

Wir liefern
 schnell und preiswert:
 Briefbogen
 liniert
 kariert
 für Schreibmaschine
 Mitteilungen
 Rechnungen
 Postkarten
 Wechsel
 Quittungen
 Briefumschläge
 in großer Auswahl
 Lohnbeutel
 Sämtliche
 Formulare

Kataloge
 Prospekte
 Preis-
 verzeichnisse

Frachtbriefe
 Kollianhänger
 Klebedressen
 Paketkarten
 Zahlkarten

Durchschreib-
 Bücher
 Notizblocks
 Stenogramm-
 Blocks
 Telegramm-
 Blocks

Durchschlag-
 Papier weiß u. farb.
 Kanzlei-,
 Konzept- und
 Normalpapiere

Vertreterbefught sofort
 und unverbindlich.

Otto Hendel-
 Gesellschaft,
 Halle a. d. S.,
 Gr. Brauhaustr. 161/7
 Fernspr. - Sammel-
 nummer 743.

Gummi

Wer sparen will, trägt
**Gummisohlen
 und -Absätze**
 zum Selbstbestellen,
 billiger und haltbarer
 wie Leder
E. Klappenbach,
 Gr. Ulrichstrasse 4.

Kiebeck- platz

Jedes Wort ist zu schwach, um all die
 Vorzüge der gemalten Spielpläne
 nur annähernd schildern zu können!

Die Maske!
 6 Akte nach dem
 gleichnamigen be-
 rühmten Roman.
 Ferner:
 Gastspielregisseur
 Willi Schur
**Eine voll-
 kommene Frau**
 Lechtalven ohne
 Ende
 Sonntag und Neujahrstag Kassen-
 öffnung 2 Uhr.

**Der Raub der
 Doll-Prinzessin**
 6 Akte modernster
 Ausstattung
 von Franz Seitz.
 Hierzu:
Der König der Ratten
 — II. Teil —
 Das Geheimnis
 der Teufelsburg

Saalschloss-Brauerei.

Morgen, Sonntag, den 31. Dezbr., nachm. 1/4 4 Uhr
Konzert
 abends 7 Uhr:
„Eine Silvester-Ballnacht.“
 Ballmusik: Die Hall. Bergkapelle.
Halles bestes Ballorchester.
 Gastdirigent: Musikdirektor Telchmann.
 Stimmungsvoller Hochbetrieb.
 Nur zeitiges Kommen sichert Platz.
Montag (Neujahr)
Nachmittags: Konzert.
 Abends: **BALL.**
 Sonntag und Montag im kleinen Saal
 nachmittags das bekannte
Künstler-Konzert.
 Nächsten Mittwoch: 13. Ballschau
 mit dem Leipziger Strauß.

Bettwäsche

Nach Abschluß der Inventur verkaufen
 wir alte Warenbestände ab 2. Januar 1923
zu kaum glaublich billigen Preisen
 Bettbezüge 3300,- 4950,- 5600,- usw.
 Kissenbezüge in passenden Qualitäten
 Bettlaken 1275,- 1680,- 2200,- usw.
 Bunte Bezüge enorm billig
 Fertige Inlets 5750,- 9000,- 12500,- usw.
 Stangenleinen 1450,- 1850,- 2000,- usw.
 Handtücher 390,- 490,- 650,- usw.
 Gärtchent aken 1750,- 2100,- 2700,- usw.
 Mangengebe vorbehalten. — Reelle fachm.
 Bedienung. Achten Sie genau auf unsere Firme.

Berliner Bettwäsche-Fabriken

Verkaufslager Halle,
 Ludwig-Wucherer-Str. 28.

Möbel-Fabrik

Vereinigter Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6642 = Kleine Steinstraße 6
 empfehlen
**Herren-, Speise- u. Schlaf-
 Zimmer = Küchen**
 in großer Auswahl preiswert. V2094

Seminar
 für
 Hauswirtschafts-
 lehrerinnen.
 Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 38.
 Fernspr. 3631 u. 3849.

Gegenstand, Betrag und Druck: Saale-Zeitungs-Verlag mit a. d. S. Halle (Saale). Christbörse: Eugen Brunnmann in Halle (Saale). Verantwortliche Redakteure: Für Vertriebsabteilung: Eugen Brunnmann; für den
 Inhalt und allgemeinen Teil: August Rindke; für den volkswirtschaftlichen Teil: Dr. Walter Rönne, Volkswirt. 2324; für die Geringfügigkeit: Heinrich Witzmann. Für den Hauptartikel verantwortlich: August Rindke, (Halle) in Halle (Saale).